

liebster tull, die letzten tage gingen schnell vorbei...

(66)

4. 2. 28

liebster tull, die letzten tage gingen schnell vorbei, ich hab dir glaub ich am Mittwoch den letzten Brief geschickt, wenn nur wüsst wie lang es dir zu dir braucht, um ir zum sonnt wenigstens einen versantieren zu können.
also das meiste und wichtigste, das am montag in den zeitungsn steh-
en wird, ist, dass grobus weggeht! da atmetst? gestern hat er es mir, denn in der schnell zusammengerufenen sitzung verkündet und
swart: in welcher erkenntnis, dass sich so vieles auf seinen haupt zu
ungunsten des instituts sammle, dass ihn die fortsetzung angriffe
von seiner eigentlichen arbeit abbringen und er meint, den bauhaus
streueren in unabhängiger stellung vielleicht besser dienen zu können.
nun, du wirst ja dann wirklich lassen, das nachfolger als hamey.
er grob... weiss keinen anders, im ernst, er habe es allen möglichkeit
beirungsgeacht, im hause, unter den einwirkten architekten, er finde
keinen. es wird also, und zwar schon zum 1. april, eine vollendete
tatsache sein.

grob. eröffnete mir, dass es ihm um hamey nach unendlichen anstreng-
ungen beim bümel gelungen sei, mich zu halten (welcher art meine
tätigkeit ist, weiss ich noch nicht. wann nicht bül, was dann?) dass
aber wird reich erhalten, wenn es so viel "d licher" gebraucht, da s
will ich von hamey noch wissen, immer diese dankbarkeit... i. 350.- has
bezahlung:" so wie früher"/ d.h. ich bekomme als gehalt: 3 500.- bra

	5 450.-
plus 15% erhöhung	5 867.50
vom monat	500.-

	6 867.50

ob klee und kandinskys 7000.- plus 15% haben werden, werd ich erst
fragen.

jedenfalls: die jetzigen 15%, die gund, schmidtchen und dem sekreta-
riat gegeben worden, soll ich nun plötzlich nicht erhalten aus mir
unklaren gründen. grob, verglich die verträge und findet keinen unter-
schied. telefon mit bümel gab noch kein resultat, es kann sein, dass
es länger dauert und vielleicht nicht 150.-
hamey hat mir auf umstehenden brief noch nicht geantwortet, im druck
den geschäfte, wird es aber, ergibt sich nichts mehr ab. alle gut-
wünsche an dich und hoffentlich alles gute für deine karriere kommt.
vielleicht ist vielleicht seiner und seiner frau nervosität zuzuschreiben.
er war gestern "nette menschen bei kandinskys" sehr auferkorn.

nur kurz noch, denn gleich um 10 uhr ist cerele bei grob. wo wir
uns alle treffen.

casca hat 500.- geschickt, davor müssen 100 an die
markasse, 100 hausarbeiten und 100 an die markasse, di meist mir
gleich schreiben, was du brauchst t. hat casca dir
nichts geschickt? ich kann dir jedenfalls 50 schicken.

leider - hamer-kurzel nichts mehr. das verf. geld, dass ich nicht
nach berlin konnte...
von jessner nichts....

die grobusfrein de kriegen nun die angst, besonders schmidtchen,
der nach der sitzung heiprannte wie besessen, obwohl wir uns noch
unter uns zusprechen wollten, die jungen. scherer nach 19 uhr
rest... nur man wird sehen. jedenfalls: mir, ich, als rechtferlist,
und "sehalten". dennoch: wenn was besseres kommt, hinweg von hier!

herz in eile

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

[illegible]

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Transkription: 66 4.2.28 liebster tull, die letzten tage gingen schnell vorbei, ich hab dir glaub ich am mittwoch den letzten brief geschickt. wenn nur wüsst wie lang einer zu dir braucht, um dir sonnt wenigstens einen garantieren zu können. also das neuste und wichtigste, das am montag in den zeitungen stehen wird, ist, dass gropius weggeht! da staunste? gestern hat er es mir, dann in der schnell zusammengerufenen sitzung verkündet und zwar: in weiser erkenntnis, dass sich sovieles seinem haupt zu ungunsten des insituts sammle, dass ihn die fortgesetzten angriffe von seiner eigentlichen arbeit abbringen und er meint, den bauhaus draussen in unabhängiger stellung vielleicht besser dienen zu können. nun, du wirst ja dann wörtlich lesen. der nachfolger natürlich hamey. er, grop., wisse keinen andern, im ernst, er habe an allen möglichkeiten herumgedacht, im haus, unter den auswärtigen architekten, er finde keinen. es wird also, und zwar schon zum 1. april, eine vollendete tatsache sein. grop. eröffnete mir, dass es ihm auf hamey nach unendlichen anstrengungen bei bümei gelungen sei, mich zu halten (welcher art meine tätigkeiten ist, weiss ich noch nicht. wenn nicht bü, was dann?) das aber wird sich ergeben. warum es so "unendlicher" gebraucht, dass ich will von hamey noch wissen. immer diese dankbarkeit.....bezahlung: "so wie frührt" d.h. ich bekomme als gehalt: 1650.- haus 3800.- bhs _____ 5450.- 6867.50 600.- _____ 6867.50 plus 15% erhöhung vom staat. ob klee und kandinsk 7000.- plus 15%haben werden, wer ich erst hören. jedenfalls: die jetzigen 15%, die gunda, schmidtchen und dem sekretariat gegeben werden, soll ich nun plötzlich nicht erhwlten aus mir unklaren gründen. grop. verglich die verträge und findet keinen unterschied. telefon mit bümei gab noch kein resultat. es kann sein, dass es länger dauert und vielleicht nicht 180.- hamey hat mir auf umstehenden brief noch nicht geantwortet, im drang der gschäfte, wird es aber. er spielt den ironischen, aber auch gutmütigen. es kann sein, dass alles ins beste fahrwasser kommt. vieles ist vielleicht seiner und seiner frau nervosität zuzuschreiben. er war gestern, "nette menschen bei kandinskys" sehr aufgeräumt. nur kurz noch, denn gleich um 10 uhr ist cercle bei grop. wo wir uns alle treffen. casca hat 200.- geschickt. davon müssen 100 an die sparkasse. 100 donaueschingen muss vorerst lassen. du musst mir gleich schreiben, was du brauchst. hat casca dir nichts geschickt? ich kann dir jedenfalls 50 schicken. leider-hauer-kurjel nichts mehr. das verfl. geld, dass ich nict nach berlin konnte...von jessner nichts....die gropiusfreunde kriegen nun die angst, besoners schmidtchenm, der nach der sitzung heimrannte wie besessen, obwol wir uns noch unter uns aussprechen wollten, die jungen. scheper auch nicht ganz fest...nun man wird sehen. jedenfalls: wir, ich, sind gerechtfertigt, und "gehalten". dennoch: wenn was besseres kommt, hinweg von hier! herz in eile dessau den 1. febr. 28 lieber hannes meyer, beifolgendes "unter männern" nur ala folie meiner rechnungsaufstellung, die ich nach recht und gewissen gemacht zu haben glaube. wenn plöger mir durch ein noch zu erwartendes 2. schreiben wesentlich anderes mitteilt, werde ich Ihnen auch dies zur kenntnis zu geben. ich habe das gefühl, dass die beschlagnahme des gunda-zimmers durch mich als unrechtmässige handlung empfunden wird und versuche meine auffassung kurz darzulegen. unsere erste vereinbarung war so, dass ich nicht im haus wohnen sollte und bezog demgemäss wie verabredet das wohnatelier im bauhaus. nachdem sich aber für Sie die notwendigkeit ergab, einen raum im bauhaus inne

zu haben, räumte ich wieder das atelier und bezog dafür den z. zt. einzig verfügbaren raum des hauses, die mädchenkammer. da dort nicht möglich war, einen schrank zu stellen, musste ich meine kleider teils frei aufhängen, teils in gundas schrank. meine wäsche lagerte im wäschekorb in ermangelung einer kommode. alles in allem: ein schlechter tausch gegenüber den offenkundigen annehmlichkeiten des bauhausateliers. freie heizung, billige bedienung usw. - da wir s. zt. sogar die kündigung von gundas zimmer erwogen, so war es für meine begriffe ganz in ordnung, dass ich das nun schmerzlos freigewordene zimmer bezog. niemals dachte ich daran, dies als repressalie gegenüber der inbesitznahme des gr. wohnzimmers durch Sie aufzufassen. mit dieser tatsache habe ich mich abgefunden. sie ist bis jetzt das einzige nicht unseren vereinbarungen entsprechende, die ja auch ganz in blanco, in teu und glauben erfolgten. - wol vermisse ich alter romantiker manchmal den flügel: jedennoch... vereinbarung! betreffs der heizung sagte mir Ihre frau, nachdem die dampfheizung in betrieb war, und ich weiterhin meinen ofen heizte. ("der einfacheren rechnung wegen"), dass ich an der dampfheizung teilnehmen könne gegen bezahlung dessen, war ich im ofen verheize. das sind montl. 15 M.- wenn mir dann Ihre frau mitteilt, dass diese rechnung nicht stimme und man per röhren und kohlenverbrauch rechnen müsse, so kann ich das nicht rückwirkend anerkennen, sondern erst vom tag dieser mitteilung an. diese erfolgte m. w. etwa mitte dezember. denn Sie würden wol auch nicht akzeptieren können, wenn ich Ihnen sage, dass ich mich in dem mietpreis für die wohnung verrechnet habe, wie dies ja auch tatsächlich der fall ist (ich muss z.b. heute noch an der einrichtung des hauses abbezahlen. verandengitter 80.-, installation 100.- möblierung etc.) - aber ich habe mich damit abgefunden und werde auch stets zu schätzen wissen, dass Sie mir in zwangslagen durch vorauszahlung der miete geholfen haben. es soll dies alles ja nur zur klärung unseres verhältnisses dienen, das einem jeweils am ersten ds. mis. zahlenmässig vor augen rückt, das aber in bester form zu erhalten, ich mich restlich 2 monate stets bemühen will. herzlich Ihr

Titel	liebster tull, die letzten tage gingen schnell vorbei...
Inventarnummer	AOS 2015/1621
Medium	<u>Archivalie</u>
Personen	<u>Oskar Schlemmer</u> (Verfasser / Verfasserin) / <u>Tut Schlemmer</u> (Adressat / Adressatin)
Datierung	04.02.1928
Technik	maschinenschriftlich
Material	Papier

Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Oskar Schlemmer</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Oskar Schlemmer, Schenkung 1974
Literatur	Oskar Schlemmer: Briefe und Tagebücher Herausgegeben von Tut Schlemmer, München 1958, p. 227 / Oskar Schlemmer: Idealist der Form. Briefe, Tagebücher, Schriften 1912-1943 Briefe, Tagebücher, Schriften 1912-1943, Leipzig 1989, p. 191

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite